

Stadtteilzentrum

„Runder Tisch Buchforst“ e.V.

5 Jahre Stadtteilzentrum - Buchforst

2003 bis 2008
Chronik



Chronik

5 Jahre Stadtteilzentrum – Buchforst 2003 bis 2008

Gründung des Vereins: „Runder Tisch Buchforst“ am 20. Februar 2002

Anlass der Gründung

Aus der dreijährigen intensiven Zusammenarbeit aller Buchforster sozialer Institutionen, den entsprechenden Fachverwaltungen und aller demokratischen Parteien resultierte 2002 die Gründung des „Runden Tisch Buchforst“. Die Gründung ging aus einer Stadtteilkonferenz hervor mit denen in diesem Stadtteil verankerten Kirchen, Parteien, Vereinen und Initiativen. Er sollte, und das auch heute, als Trägerverein fungieren, um das aus Landesmitteln geförderte Projekt vom Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt NRW - Stadtteile mit besonderen Entwicklungsbedarf“, Mülheim-Programm - 4. Stufe, Teil C in Buchforst umsetzen zu können. Zielsetzung war, das nicht mehr vorhandene soziale Netzwerk in diesem Stadtteil neu zu knüpfen und gemeinsam mit den Menschen hier neu auf zu bauen. Der Verein „Runder Tisch Buchforst“ e.V. ist als korporatives Mitglied dem Sozialverband AWO angeschlossen. Dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik, obliegt die Betreuung unseres Projektes. Der Verein ist ein wirklicher Mitgliederverein und zählt derzeit 90 Mitglieder. Es werden regelmäßig Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen durchgeführt.

2003

Eröffnet wurde das Stadtteilbüro im März

Als zum 1. März 2003 das Stadtteilzentrum eröffnet werden konnte, waren hierzu schon drei Jahre Vorarbeit mit Verwaltung und Politik vorausgegangen. Dem Vorstand des damals noch jungen, kleinen und lokalen Vereins ist es gelungen, durch seine Leistungsfähigkeit die Stadtverwaltung in seiner Trägerfunktion zu überzeugen.

Die Arbeit nahmen zwei hauptamtliche Mitarbeiterinnen mit jeweils einer halben Stelle auf. Unterstützt wurden die Projekte je nach Aufwand von sozialpädagogischen Honorarkräften.

Zielgruppen

- Buchforster Bürger aller Altersgruppen und jeder sozialen wie kulturellen Herkunft
- Kinder und Jugendliche
- Alleinerziehende
- Senioren
- Menschen mit geringem Einkommen

In Buchforst hat fast die Hälfte der Bewohner Migrationshintergrund. Die Arbeitslosigkeit (Langzeitarbeitslose) liegt bei über 20 %. Besonders betroffen sind junge Erwachsene. Viele Schulabgänger sind ohne Abschluss, bekommen weder einen Praktikumsplatz noch einen Lehrvertrag.

Angebote

Sozialberatung, Durchführung der Stadtteilkonferenz, Deutschkurse (Integrationskurse), Hausaufgabenbetreuung (5.-10. Klasse), Computerkurse, Filmangebote für Kinder und Jugendliche, Weihnachtsfeiern von und für die Buchforster, Teilnahme am „Markt der Möglichkeiten“ in Mülheim, Flohmärkte.

2004

Das erste Buchforst – Programm in neuer Verantwortung wurde vom Stadtteilbüro herausgegeben und erscheint seither regelmäßig jedes halbe Jahre mit einer steigenden Auflage und immer mehr Artikeln und Beiträgen aus Buchforster Angeboten, Adressen und Initiativen.

Gründungen

- GAG – Mieterrat
- Mädchengruppe ab 10 Jahre
- Krabbelgruppe

Eröffnungen

- Bastelangebot in Kooperation mit TeenTown
- Freizeitangebote für Jugendliche zwischen 10 bis 21 Jahren
- Einrichtung eines Marktkaffees, das wöchentlich von Gemeinden und Vereinen mit ihren ehrenamtlichen Mitarbeitern organisiert wird
- Einrichtung wöchentlicher Sprechstunden mit dem Bezirkspolizisten

Der „**Runde Tisch Buchforst**“ e.V. lädt zur **ersten Stadtteilkonferenz** ein. Inzwischen findet sie regelmäßig alle drei Monate statt. Eingeladen wurden und werden Vertreter aus Verwaltung und Politik, Trägervereine, Gemeinden, Schule, Kindergärten, Sportvereine, Polizei, Geschäftsleute und Vertreter der Wohnungsbaugesellschaften sowie ehrenamtliche Mitarbeiter. Diese Sitzungen sind öffentlich für alle Buchforster Bürger und deren Anliegen.

2005

Basiskontakte wurden auf- und ausgebaut zu den Bürgern, Trägern vor Ort und den Geschäftsleuten.

- Eine Sozialpädagogin nahm ihre Tätigkeit als **neue hauptamtliche Koordinatorin** im März auf.
- Zwei Kolleginnen des Stadtteilbüros schieden aus privaten Gründen aus und weil die Hausaufgabenbetreuung zunächst aus finanziellen Gründen beendet werden musste.

Beendet wurden

- die Hausaufgabenbetreuung aus finanziellen Gründen
- die Deutschkurse aus organisatorischen Gründen (die erste Gruppe war abgeschlossen, die Lehrerin hörte auf, umfangreichere Auflagen erschwerten zunächst neue Kurse).

Einrichtungen

- Arbeitslosentreffs („Job @ Cafe“) mit ehrenamtlicher Beteiligung (Betroffene)
- Sonntagskaffee von 15 bis 17 Uhr für „50+ und Senioren“ Initiativgruppe
- Computerkurse
- Bürgerfenster: Buchforster können einen Fensterbereich für eigene Aushänge nutzen (Suche/ Verschenke/ Texte/ Ankündigungen etc...)
- Fortführung: wöchentliche Sprechstunde mit dem Bezirkspolizisten.

Gründungen

Einmalig fand ein Sommer-Bastelangebot für daheim gebliebene Kinder und zeitweilig eine internationale Frauengruppe statt.

- Freizeitgruppe für Erwachsene / Senioren, jeden Montag
- Geschichtswerkstatt – erster Artikel im Buchforst-Programm zur Buchforster Geschichte, ca. alle 4 bis 6 Wochen
- Initiativgruppe „Buchforst soll schöner werden“, ca. alle 4 bis 6 Wochen
- Gruppe der Geschäftsleute, ca. alle 8 – 12 Wochen.

Weihnachten in Buchforst

Erstmalig bastelten die Kitas und die Grundschule gemeinsam Weihnachtsbaumschmuck für die Ginkgobäume an der Waldecker-Straße. Diese wurden in einer gemeinsamen Aktion mit Bürgern, Erziehern und Kindern geschmückt, was in der Bevölkerung großen Anklang fand. Der Schmuck blieb auch komplett hängen, was diese positive Resonanz bestätigt. Die Gruppe der **Geschäftsleute** entwickelt einen **weihnachtlichen Plakatgruß** für ihre Kunden.

2006

Umbenennung

Das Stadtteilbüro wurde in „ **Stadtteilzentrum**“ umbenannt, da es inzwischen weit mehr als ein Büro war. Es entwickelte sich zu einem Treffpunkt vieler Buchforster und als Zentrum zur unterschiedlichsten Nutzung von Beratung bis hin zu Freizeitaktivitäten und eigenen Initiativgruppen.

Buchforst-Programm

Immer mehr Geschäftsleute unterstützen durch eine Anzeige (Sponsoring) das Buchforst-Programm. Es gelingt die Buchforster Geschäftsinhaber zusammenzubringen, um gemeinsame Werbeanzeigen in Zeitungen (Doppelseiten) zu schalten.

Weiterführung

der Hausaufgabenbetreuung durch eine Dipl. Pädagogin.

Vorbereitungen zur 75 Jahr – Feier

Es fanden regelmäßige Treffen aller Akteure, Gemeinden, Vereine, Ehrenamtlichen, Geschäftsleute und Wohnungsbaugesellschaften statt. Das bevorstehende Jubiläum des Stadtteils entwickelte sich in der Planung zu einer ganzen Festwoche.

Es gründete sich ein erweiterter Arbeitskreis der Geschichtswerkstatt, um eine Festschrift zu erstellen: 75 Jahre Buchforst – Geschichte und Geschichten.

Stadtteilkonferenz zum Thema „Migration in Buchforst“

Die Diskussion führte zu dem Beschluss, eine Zukunftskonferenz mit dem Thema „Buchforst im Jahre 2020“ im Frühjahr 2007 durchzuführen. Die Ergebnisse sollten als Grundlage dienen für ein erstes **politisches Forum** während der Festwoche.

Teilnahme am Buchforster **Karnevalsumzug** mit Bürgern und Kindern.

Weihnachten in Buchforst

Die Baumschmuckaktionen „weiten sich aus“. Die Sparkasse stellte dieses Jahr den ersten Weihnachtsbaum mit Beleuchtung am Platz zur Verfügung und die GAG schloss sich mit der Beleuchtung der geschmückten „Weihnachts-Ginkgobäume“ an auf der Waldecker Straße.

Gründung

Deutschsprachgruppe mit einer ehemaligen Deutschlehrerin (kein Integrationskurs).

Sozialraumkoordination

Im Rahmen des Konzeptes „Sozialraumorientierte Hilfsangebote in Köln“ wurde 2006 für das Sozialraumgebiet Buchheim/Buchforst eine Koordinations - und Anlaufstelle eingerichtet. Diese unterstützt die bestehenden Vernetzungsstrukturen und die Kooperation mit städt. Dienststellen, den Verbänden und Trägern vor Ort. Dadurch kann eine bedarfsgerechte und fachübergreifende Abstimmung von Angeboten und Hilfen erfolgen. Über das Stadtteilzentrum und die regelmäßig stattfindende Stadtteilkonferenz wurden auch in Buchforst im Jahr 2007 einige Projekte und Aktivitäten mit angestoßen, die zum Teil aus Mitteln der Sozialraumkoordination finanziert wurden (u.a. Schuldnerberatung, Durchführung der Buchforster Zukunftskonferenz).

2007

Intensivierung

der Kontakte mit den Geschäftsleuten und Wohnungsbaugesellschaften.

Führung des Moderationsprozesses

Diese wurde notwendig auf Grund des

- ständig zunehmenden Träger- und Angebotsaufkommens im Stadtteil
- der fortlaufenden Stadtteilkonferenzen vier mal jährlich
- und in der Einrichtung bei der Durchführung von weiteren Arbeitskreisen (Senioren) und Diskussionsforen (Geschäftsleute und Wohnungsbaugesellschaften)

Diese Foren regulieren und bündeln die innere und äußere Struktur (direkter Bürgerbezug: Gemeinwesenansatz / Kooperationen: Vernetzungsansatz).

Das Buchforst-Programm erhöhte erneut seine Auflage mit Unterstützung/ Sponsoring der Wohnungsbaugesellschaften und den Buchforster Geschäftsleuten.

Gründung durch Buchforster Bürgerinitiativen

- der Markt-Café-Ausschuss (Organisation des Marktcafés am Mittwoch und des Senioren - Cafés am Sonntag)

- Krabbelgruppe: 2 x wöchentlich

Eröffnung

- **Seniorenberatung** im Seniorenwohnhaus der GAG, Pyrmonter Straße, mit ASD - Stadt Köln, GAG, evangelischer Kirche, Bezirkspolizist, Ehrenamtlichen und dem DRK unter Initiierung und Federführung des Stadtteilzentrums
- **Schuldnerberatung** Pilotprojekt aus Sozialraummitteln (Anbieter: Diakonie) Weitergeführt wurde die Schuldnerberatung von dem Schuldnerhilfeverein e. V. Deutz (Soziale Stadt, Mülheim-Programm)
- **Deutsch-Integrationskurse** mit dem ISS-Netzwerk (Mülheim)

Kontaktaufnahme mit:

- Anadolu Sport- und Kulturverein
- Gemeinde GURDWARA – Sri Dashmesh Singh Saba e.V.

Erste gemeinsame Treffen mit den 6 Buchforster Sportvereinen

Diese erste Gesprächsunde stand schwerpunktmäßig unter den Themen Zuständigkeiten, Vorstandsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchssorgen. Gemeinsam mit dem Sportamt und der Bezirksjugendpflege wurde über Maßnahmen beraten, Kontakte zu Übungsleitern herzustellen und um eine Verbesserung der Hallen- und Platznutzung zu erzielen.

Karneval

Diesmal ging die Gruppe des Stadtteilzentrums mit unter dem Motto: „Mir all' sin Buchforst“! Gedacht als Ankündigung der 75-Jahr-Feier des Stadtteils im August 2008.

Durchführung

- der Zukunftskonferenz im März 2007
- der 75 Jahr – Feier mit Festwoche im August 2007 - (Dauer der Vorbereitungszeit: 1 Jahr)

Zukunftskonferenz „Buchforst im Jahre 2020“

In der Stadtteilkonferenz – Juni 2006 – mit dem Schwerpunktthema „**Migration in Buchforst**“ wurde feststellend diskutiert, dass das Stadtteilzentrum räumlich und personell nicht allen Altersgruppen und Kulturen gerecht werden kann. Vor allem für Kinder und Jugendliche gibt es in Buchforst keine ausreichenden Freizeit- und Bildungsangebote. 6 Themenbereiche wurden inhaltlich für die Konferenz festgelegt: Aufwachsen in Buchforst – Lernen in Buchforst – Älter werden in Buchforst – Arbeit/en in Buchforst – Wohlfühlen in Buchforst – Kultur in Buchforst. Die Ergebnisse der Konferenz und der angeschlossenen Bürgerumfrage liegen im Anhang vor.

Die 75 - Jahr – Feier mit Festwoche im August 2007

Die Festwoche fand vom 19. bis zum 26. August statt. An dem ökumenischen Eröffnungsgottesdienst beteiligte sich auch der türkische Kulturverein. Die Sikh-Gemeinde veranstaltete einen „Tag der Offenen Tür“ im Zuge der Festwoche, der sehr gut besucht war. Es gab einen Tag für die Kinder (ca. 400 Besucher), für die Jugend (ca. 140 Besucher) und für die Senioren (ca. 160 Besucher). Ferner fand ein politisches Forum statt, dessen Diskussionsgrundlage die Ergebnisse der Zukunftskonferenz

waren.

Der Höhepunkt war das ***Straßenfest am 26. August*** von 11 bis 18 Uhr. Es war ein Fest ausschließlich von Buchforstern für Buchforster. Aus der Buchforster Stadtteilgeschichte heraus ergab sich der Programmablauf mit Musik, Gruppen, Persönlichkeiten, Ehemaligentreffen für Jung & Alt. Die ansässigen Geschäftsleute (lokale Vernetzung und Standortsicherung) und Wohnungsbaugesellschaften vor Ort sponserten das Fest mit Tombolapreisen, Präsentation mit eigenen Ständen, zur Verfügung stellen von Nutzungsflächen, Bühne und technischer Unterstützung. Politiker überbrachten ihre Grußworte. Es gab sehr gute Presseberichte. Es war ein tolles Fest mit ca. 4000 kleinen und großen Besuchern. Das Programm der Festwoche und des Festtages liegen als Plakatkopie im Anhang vor. Während der Festwoche und danach konnte die 157 seitige Festschrift „75 Jahre Buchforst“ erworben werden. Wie mit allen Akteuren zuvor besprochen, fließt der **Erlös des Festes von 11.416,19 € ausschließlich in die direkte Kinder- und Jugendarbeit von Buchforst**. Da 2008 sowohl die Stadt Köln wie auch andere soziale Träger in Buchforst weiter ausbauend tätig werden wollen, möchte der „Runde Tisch Buchforst“ e.V. diese Summe im Rahmen einer sinnvollen sozialen Gesamtplanung für Buchforst einsetzen, wie o.g. genannt. Gemeinsam beschlossene Projekte aus den Spendengeldern: Hausaufgabenbetreuung, Sportfest in den Ferien, Sommerferienaktion „Zuhause“, Angebote für Kinder – Betreuerschulungen, Einrichtung einer Mädchengruppe.

Weihnachten in Buchforst

Es gab erstmals Live-Musik/Weihnachtslieder mit den „EAGLES CONCORD“ und die Geschäftsleute organisierten einen Glühwein- und Würstchenstand zum Feiern, nachdem vormittags wieder die fleißigen Buchforster Kinder (alle 5 Kitas und die Grundschule) mit ihren „großen HelferInnen“ den Weihnachtsbaum und die Ginkgo-bäume geschmückt hatten. Der „Runde Tisch Buchforst“ e.V. führte die Fotos und den Film von der 75 Jahr Feier vor, und die restlichen Tombolapreise aus der 75 Jahr-Feier wurden gegen Spende abgegeben. Nahezu 150 BesucherInnen aus Buchforst haben mitgefeiert. Unterstützt und gesponsert wurde die Aktion wieder durch die Geschäftsleute, GAG, die Sparkasse KölnBonn und Buchforster Bürger. Unabhängig von der Tätigkeit der Gemeinden sammelte erstmalig eine Buchforsterin Lebensmittel und Gutscheine, die an Bedürftige in Buchforst anonym verteilt wurden. Unterstützt wurde die Aktion von den Geschäftsleuten, Privathaushalten, dem Stammtisch „Kläv-Eck“ und ehrenamtlichen Helfern aus dem Stadtteilzentrum.

2008

Durchführung des Arbeitskreises „ Buchforster Senioren“

An dem Arbeitskreis beteiligten sich alle Angebotsträger für Seniorenangebote in Buchforst mit dem Ergebnis, dass ein Flyer entwickelt wurde, in dem alle Buchforster Angebote für Senioren aufgelistet sind. Zwei Verteileraktionen fanden an Markttagen statt, an denen über 600 Flyer verteilt wurden (Öffentlichkeitsarbeit). Die Bürger gaben uns eine sehr positive Resonanz, besonders die persönliche Ansprache und das Gespräch fanden sie sehr gut. Die Beratungsinhalte bestärken unbedingt den notwendigen Ausbau der Seniorenarbeit in Buchforst. Besonderer Bedarf liegt in der Hilfe bei Anträgen, Kündigungen,

Einsamkeit. Notwendig sind der Ausbau weiterer Gruppen und Angebote und das persönliche Engagement einzelner in den Bereichen Freizeit, Ausflüge und Kultur.

Karneval in Buchforst

Immer wieder formiert sich eine Gruppe Buchforster, die dann als Stadtteilzentrum am „Buchforster Zoch“ teilnimmt. Diesmal unter dem Motto: „Wor dat nit schööön“ - Bezug zur 75-Jahr-Feier. Zum ersten Mal war es dem Stammtisch „Kläv-Eck“ für Buchforst gelungen, einen Prinzen (Prinz Peter III aus Heiligenhaus) für ihre Karnevalsfeier im Stadtteilzentrum zu gewinnen. Und er kam: „So etwas hat es in Buchforst noch nicht gegeben!“ Die Buchforster waren begeistert.

Installierung einer Beratung für Menschen mit Handicap

Ab Juni 2008 bietet eine Mitarbeiterin des „Zentrums für Selbstbestimmtes Leben“ einmal im Monat eine Sprechstunde im Stadtteilzentrum an. Das „Zentrum für Selbstbestimmtes Leben“ ist eine Beratungsstelle von Behinderten für Behinderte. Im Mittelpunkt stehen Beratung, Begleitung und Unterstützung von Menschen mit körperlicher Behinderung zu allen Themen ihrer spezifischen Lebenssituationen. Dieses Angebot ist konzipiert ähnlich der Seniorenberatung: Fachberatung unter Einbindung von Ehrenamtlichen / Selbstbetroffenen.

Gründung einer türkischen Frauengruppe – junge Mütter

Angegliedert (in Planung) wird ein Bildungsangebot: Computerkursus. Diese Gruppe soll erweitert/ geöffnet werden in eine/ für „Internationale Frauengruppe“ in Kooperation mit dem ISS-Netzwerk.

Buchforster Sportvereine

Gemeinsam mit dem Sportamt und der Bezirksjugendpflege werden fachlich fundiert vereinssichernde Themen besprochen wie Vorstandsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederwerbung, Konkurrenzstrukturen, Nachwuchs, Trainer. Ferner werden gemeinsame Aktivitäten wie: „Tage der Offenen Tür“ geplant und ein „Sport-Sommerfest“ mit Angeboten, Informationen, Kinder- und Jugendangebote in den Sommerferien 2008 aus einem Teil der Spendengelder von der 75 Jahr-Feier.

Kind und Familie in Buchforst

Eine Arbeitsgruppe hat sich getroffen, um einen gemeinsamen Flyer mit allen Angeboten in Buchforst heraus zu geben. Der Flyer ist zurzeit in Arbeit. Nach Bedarf trifft sich diese Gruppe wieder unter sich, ansonsten ist der gesamte Bereich im AK-Jugend (Bezirksjugendpflege) mit angesiedelt.

Vier Initiativgruppen gehen in die Selbständigkeit

1. Der AK „Schönes Buchforst“ e.V. trifft sich mit entsprechender Fachverwaltung ca. alle 6 – 8 Wochen im Stadtteilzentrum. Diese Bürgergruppe ist inzwischen ein eingetragener Verein und kümmert sich sehr aktiv mit Pflanzaktionen um das äußere Erscheinungsbild von Buchforst. Außerdem beteiligt er sich an „Kölle putzmunter“, bietet Malaktionen für Kinder an, setzt sich für das Aufstellen von Bänken ein, fordert Fahrradwege u.v.a.m.

2. Geschichtswerkstatt

Nach der sehr erfolgreichen Erstellung der Festschrift waren noch Materialien vorhanden, die in der Festschrift nicht berücksichtigt werden konnten. Daher trifft sich der ‚alte Kern‘ weiter hin ca. alle vier bis sechs Wochen, um diese Unterlagen zu

verwerten. Vielleicht gelingt es, eine Fortsetzung in einer reduzierten Version zu erstellen. Eine Kontaktaufnahme zu anderen Geschichtswerkstätten ist angelaufen.

3. Markt-Café-Ausschuss

Der Ausschuss wurde noch im Dezember 2007 gegründet und organisiert in Eigenregie das Markt- und Sonntagskaffee.

4. In Planung

Eine Gruppe von älteren Buchforster Bürgern möchte eine „**Interessensgemeinschaft für Senioren**“ gründen. Sie möchten sich gezielt der Senioren annehmen, die bisher noch nicht erreicht wurden (einsame und nicht mehr fußläufige Senioren, eine „Seniorenkette“ soll über persönliche und telefonische Kontakte initiiert werden). Die Gruppe traf sich schon zur inhaltlichen Abstimmung mit den gewählten Seniorenvertretern und mit der GAG, Wohnungsbaugesellschaft, zwecks Abklärung zur Nutzung von Räumen. Der **Seniorenaktionstag** am **20. September 2008** war die Idee dieser Gruppe und wird aktiv von ihr mit organisiert.

Weitere Themen-Felder und Bereiche

Ehrenamtliche Mitarbeit

Die Erfahrungen aus ehrenamtlichen Feldern zeigen immer wieder: Es braucht schützende Rahmenbedingungen durch eine verlässlich-kontinuierliche Stadtteilmoderation.

Die ehrenamtliche Mitarbeit ist hier in Buchforst sehr stark ausgeprägt und hat seine Geschichte in den früheren Strukturen der Gemeinden, Sport-, Karnevals- und Brauchtumsvereinen. Eine tragfähige Selbstorganisation braucht aber, wie die Praxis zeigt, immer noch flankierende Begleitung auf Grund des starken sozialen Wandels und den damit verbundenen Folgen des Strukturwandels im Rechtsrheinischen Köln (z.B. die hohe Arbeitslosigkeit). Aber auch die TeilnehmerInnen, die Ehrenamtlichen und ihre Gruppen unterliegen immer einem laufenden Prozess einer festen Kerngruppe und der offenen und damit unverbindlichen Teilnahme. Diese Fluktuation wird durch die Stadtteilkoordination aufgefangen, so dass dieser offene Prozess die Weiterführung einer Gruppe nicht grundsätzlich gefährdet. Stabilisierend werden Konfliktmoderation und Strukturklärung für die ehrenamtlich organisierten Gruppen bewusst eingesetzt, um sie langfristig zu sichern. Ferner engagieren sich die Bürger in der Seniorenberatung, Brauchtumspflege und sorgen für ein ansprechendes Wohnumfeld. Kulturelle Verbindungen bestehen z. Zt. über den Sport, der türkischen Frauengruppe, dem Deutschkursus und den Geschäftsleuten vor Ort. Der „Runde Tisch“ bietet und organisiert Foren bzw. Gesprächskreise mit Fachleuten und betroffenen Bürgern, um Konfliktsituationen zu entschärfen und möglichst positiv zu gestalten (Bolzplatz im Bischofsacker / „Buchforster Obdachlose“, usw.).

Aktueller und fachlicher Vernetzungs- und Kooperationsstand

Stadt Köln, Sozialraumkoordination, Wohlfahrtsverbände, Gemeinden, Vereine, Geschäftsleute, Wohnungsbaugesellschaften, Pressearbeit.

Hier im Einzelnen benannt:

Stadt Köln: Amt für Statistik u. Stadtentwicklung, ASD, Sportamt, Bezirksjugendpflege, Fachverwaltung, Sozialraum-Koordination / AWO, korporatives Mitglied, / GWA Kollegen / Haus Sommerberg-Familienhaus / Wohlfahrtsverbände: DRK: Senioren, Job-

börse-AWO, Diakonie: Suchtberatung / Schuldnerhilfeverein Deutz e.V. / ZSL: Zentrum für Selbstbestimmtes Leben / katholische. und evangelische Gemeinde, kath. Jugendwerke / Polizei / Grundschule / 5 Kitas / 2 Hauptschulen / ISS-Netzwerk / Wohnungsbaugesellschaften / Mieterrat / Buchforster Geschäftsleute / Sikh-Gemeinde / Anadolu-Kultur-Verein / 6 Sportvereine / „IG-Buchforster-Karnevalsverein“ e.V. / Stammtisch „Klääv-Eck“/ Arbeitskreis „Schönes Buchforst“ e.V.

Die Zusammenarbeit findet regelmäßig statt mit Haupt- und Ehrenamtlichen.

Derzeitige Frequentierung und Nutzung 2008

Ca. **250 BesucherInnen** frequentieren **wöchentlich** in Spitzenzeiten (montags bis sonntags von 9 bis 22 Uhr) das Stadtteilzentrum (Krabbelkinder bis Senioren, regelmäßige und unregelmäßige Gruppen, Beratungen, Kurse, Arbeitskreise, Stadtteilkonferenzen, Diskussionsforen usw. Auch ein Arbeitslosentreff (Job@Caffè), internationale Gruppen für Frauen, Seniorinnen und junge Erwachsene, Schmink- und Gitarrenkurse fanden statt.

Laufende Gruppen und Angebote sind nicht immer wieder einzeln in den letzten Jahren benannt worden. Es gab Beratungsangebote, Computerkurse, Deutschkurse, Hausaufgabenbetreuung, Stadtteilkonferenzen, Markt- und Sonntagskaffee, Freizeitgruppe, Trödelmärkte, Bastelangebot für Kinder, Weiterführung des halbjährlich erscheinenden Buchforst Programms.

Die **Besucherzahlen und die Installierung** von Gruppen und Angeboten ist ein ständig steigender Prozess.

Weiteres soziales Engagement in Buchforst

Die **Gruppe der Geschäftsleute** traf sich, um u.a. auch mit der IHK, den Wohnungsbaugesellschaften, benachbarten Interessensgemeinschaften die lokale Ökonomie, Standortsicherung, Praktikumsplätze für Schulabgänger zu besprechen. Einzelne Geschäftsleute nehmen regelmäßig an der Stadtteilkonferenz teil. Die meisten Geschäftsleute unterstützen weiterhin das Stadtteilzentrum in seiner Arbeit (Flyer aushängen, Auslegen des Buchforst-Programms, Sponsoring, die Apotheken zusätzlich mit einem fachlichen Themenangebot). Sie alle unterstützen Buchforster Aktivitäten bei Brauchtum, Festen und Veranstaltungen. **Die Wohnungsbaugesellschaften GAG, GWG und LEG** setzten sich zusammen, um die soziale Lage in Buchforst zu erörtern und mit möglichen Maßnahmen zu verbessern und zu unterstützen durch Sponsoring, Verschönerungsaktionen, Verteilung des Buchforst-Programms an die Mieter, Unterstützung des Mieterrates, Teilnahme an der Stadtteilkonferenz, Bereitstellung von Nutzungsflächen für die Bürger u.v.a.m.

Struktur- und Imageebenen des Stadtteils

Innere Struktur / Inneres Image: Binnenwahrnehmung / Bürgerempfinden

Direkter Bürgerbezug, Maßnahmen zur Identitätsförderung:

- Unterstützung von eigenen Gruppen
- Weihnachtsbaumaktion, Verschönerungsaktionen
- 75 Jahr-Feier
- Sportaktionen
- gute Öffentlichkeitsarbeit; gemeinsame Gesprächsforen

Äußere Struktur / äußeres Image: Außenwirkung

- Regelmäßige Öffentlichkeits- und Pressearbeit (alle Aktionen von und mit den Bürgern wurden über die regionale Presse mit verfolgt und bekamen immer eine positive Berichterstattung)
- Feste: Karneval, Weihnachtsbaumaktion, Bürgerfeste (Brauchtum)
- Informationsstände, Flyer verteilen
- Durchführung der Stadtteilkonferenzen, Diskussionsforen auf der Trägerebene

Methoden / Methodisches Vorgehen

Alle genannten o.g. Daten sind unter der Federführung des Stadtteilzentrums angeschoben, aufgebaut, installiert, unterstützt und vernetzt worden.

Eine wichtige zentrale Aufgabe des Stadtteilmanagements ist die Vernetzung der stadtteilbezogenen Fachdienste, Durchführung der Stadtteilkonferenzen und von Diskussionsforen, sowie die Bestandssicherung der ehrenamtlichen Mitarbeit. Methodisch werden eingesetzt und haben sich als sehr effektiv erwiesen:

- auf Gemeinwesenebene: direkter Bürger- und Vereinsbezug vor Ort
- Konferenzen
- Arbeitskreise
- ein Vernetzungs- und Kooperationswesen bilden
- Moderation- und Brückenfunktion zwischen Bürgern, Vereinen, Gemeinden, Trägern, Verwaltung und Politik
- Ausbau der Öffentlichkeits- und Pressearbeit / Verteileraktionen von Informationsblättern
- Anschlaggespräche mit Bürgern für Initiativgruppen führen - Impulscharakter
- Feste (konfessions- und kulturübergreifend), Stadtteil-Identitätsfördernde Aktionen

Entscheidendes Merkmal für die Bürger ist es, vor Ort präsent zu sein (persönliche Gespräche für die persönlichen Anliegen („Wo muss ich hin?“ – „Wie geht das?“) **Die persönliche und örtliche Präsenz** ist ein notwendiger Baustein im gesamten Sozial- und Vernetzungswesen. Durch seine Bürgernähe ist das Stadtteilzentrum für die Bürger mehr als nur ein „Bürgertreff“ und durch seine fachliche Arbeit und Kooperation / Absprachen mit den Fachverwaltungen und sozialen Trägern (wie z.B. den Wohlfahrtsverbänden) ist eine qualifizierte Zielausrichtung, -erreicherung sicher gestellt (siehe auch bei Angeboten/ Frequentierung/ Erreichung der Zielgruppen/ Projektziele). Die **zentrale, sozial-integrative Funktion** des Stadtteilzentrums schafft kommunikative Rahmenbedingungen für die Bürger auf der persönlichen wie strukturellen - und Trägerebene.

Inzwischen ist eine $\frac{3}{4}$ Kraft (die ersten 3 Jahre waren mit einer $\frac{1}{2}$ Stelle besetzt) in der Koordination eingesetzt. Die professionelle Moderation und Koordination ist erforderlich unter dem Dach des Stadtteilzentrums in Verbindung mit dem methodischen Ansatz der Gemeinwesenarbeit. Nur eine neutrale, im Auftrag des „Runder Tisch Buchforst“ e.V. (Träger) handelnde - von außen kommende, professionelle wie kompetente Moderation - bringt hier die fachlichen Voraussetzungen mit, auf der Grundlage einer stadtteilbezogenen Bedarfsanalyse eine erfolgreiche Revitalisierung zu initiieren und zu begleiten, bei geringem Personaleinsatz mit großer Wirkung durch die erfolgreiche Koordination der kulturell-interdisziplinären und externen Fachangebote (wie z.B. bei der Senioren-, Schuldnerberatung, ASD usw.). Diese intensive Bürgerarbeit ist hier in Buchforst eng verbunden mit der Arbeit des „Runden Tisch Buchforst“ und seiner

Vernetzungsarbeit. Dies ergibt sich aus der starken ehrenamtlichen Mitarbeit (siehe oben auch in Kapitel „Ehrenamtliche Mitarbeit“). Der zeitlich-qualifizierte Arbeitseinsatz begründet inzwischen durch die starke Frequentierung von morgens bis abends (Kurse, Arbeitsgruppen auch mit der Fachverwaltung, Stadtteilkonferenzen, Initiativgruppen, Arbeitsgruppen) eine Vollzeitstelle (siehe bei Frequentierung/ Zukunft).

Zukunft

Um langfristig dem **Wandel der Einwohnerstruktur** (Stand April 2008: mind. 15 verschiedene Kulturen mit über 40% Anteil der Gesamtbevölkerung) und der hohen **Arbeitslosigkeit** in Buchforst gerecht zu werden, ist eine fortführende, sichernde Stadtteilkoordination notwendig mit folgenden Aufgaben:

- Ausbau sozial-integrativer Kultur- und Bildungsangebote (für **Migranten** speziell auch Sprachförderung)
- Weiterentwicklung von bestehenden und Initiierung neuer Angebote für alle Altersgruppen, insbesondere für **Senioren** und für **Jugendliche** zwischen Schule und Beruf (Ausbau der Kontakte und Vermittlung zu Ausbildungs- und Beratungskontakten), Sprachkurse für Mütter mit ihren Kindern)
- Verbesserung der Außenwahrnehmung von Buchforst (konkrete, identitätsfördernde Maßnahmen)
- Förderung des Stadtteillebens durch Integration aller Bewohnergruppen in die Stadtteilkultur
- den Prozess der Integration und Teilhabe in Buchforst zu intensivieren und auszubauen für alle Alters-, Kultur- und Bildungsschichten durch die Angebote von Beratung, Bildung und Freizeit und Kultur
- Ausbau und Weiterentwicklung von Handlungsperspektiven aus aktuell ermittelten/ reflektierten Bedarf mit verbindlichen Kooperationspartnern in abgesprochenen Handlungsfeldern
- Erweiterung des Lebensraumes auf die benachbarten Stadtteile und dem gesamten städtischen Kölner Lebensraum in Zusammenarbeit mit der Sozialraumkoordination (Bildung, Beratung und Kultur)

Zukünftig soll die „Gehstruktur“ der Stadtteilarbeit mobil verstärkt werden durch z.B. weitere Intensivierung der **Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Informationsstände**. Stabilisierend eingesetzt werden Konfliktmoderation und Strukturklärung für die ehrenamtlich organisierten Gruppen, um sie langfristig zu sichern. Ziel ist die Teilhabe aller Bevölkerungsschichten, Alt & Jung und aller Nationen am Stadteilleben und dem Wohnen in Köln an sich, also auch über den eigenen Stadtteil hinaus – über die bürgernahe und zielmotivierende Methode der Gemeinwesenarbeit. Bisher wurde intensive und konstruktive Aufbau-, Kontakt- und Koordinationsarbeit auf Bürger-, Träger- und Akteursebene geleistet. Der Prozessstand des Stadtteils befindet sich zurzeit in der Phase der Bestandssicherung und dem Ausbau der spezifisch fachlich-beratenden Fachangeboten, Initiativgruppen und ehrenamtlichen Mitarbeit (soziale „Eigenkompetenz“ und Verantwortung der Bürger).

Grundlage ist die Sicherung der unmittelbaren, persönlichen und örtlichen Präsenz vor Ort durch einen kompetenten Ansprechpartner, eben der Stadtteilkoordination mit Brückenfunktion für die Bürger aller Bildungsschichten und der Vernetzung auf Stadtteil- und Trägerebene.

In den letzten 5 Jahren sind sich die Bürger in vielfältiger Weise neu begegnet, der Wandel des Stadtteils konnte gemeinsam reflektiert werden und anhand des struktu-

rellen Dialoges wurden neue gemeinsame Wege beschritten, die zurzeit zu guten Lösungen auf der Stadtteilebene führten. Wir blicken auf eine sehr erfolgreiche Stadtteilarbeit zurück, in der vieles aufgebaut und installiert wurde. Wir sind motiviert, diesen Stadtteilprozess in der Kooperations- und Vernetzungsarbeit mit allen Trägern und Akteuren und Buchforster Bürgern fortzuführen durch die Stadtteilkoordination des „Runder Tisch Buchforst“ e.V.

Unser 5 jähriges Bestehen feiern wir gerne mit Ihnen zusammen am
9. August 2008 um 15 Uhr
auf dem Sparkassenvorplatz und dem, dank Sponsoring, mit einem
neuen Fußboden versehenen und komplett renovierten Stadtteilzentrum.
Sie sind herzlich eingeladen!

Wir danken allen Freunden, Ehrenamtlichen, Bürgern, Kirchengemeinden, Vereinen, Wohnungsbaugesellschaften und Buchforster Geschäftsleuten/Firmen für ihre konstante Unterstützung, Mitarbeit und ihr Sponsoring.

Auch gilt unser Dank den Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung und Politik, die unsere Arbeit immer beratend, pädagogisch, fördernd und kooperativ unterstützen.

„Runder Tisch Buchforst“ e.V. und
Sabine Kessler, Stadtteilmanagerin.
gez. im Juli 2008.